

Medienclipping 2024

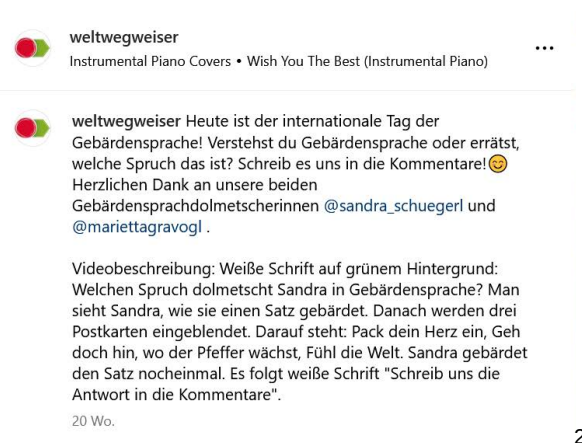
Datum	Medium	Thema	Link
01.02.	www.erzdioezese-wien.at	Freiwillige aus der Erzdiözese Wien starten ihr Volontariat	https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14428415/article/117730.html
12.02.	www.nachrichten.at	Wenn Freiwilligenarbeit zwar gut gemeint, aber das Gegenteil von gut ist	https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/wenn-freiwilligenarbeit-zwar-gut-gemeint-aber-das-gegenteil-von-gut-ist;art66,3921370 <i>siehe Seite 4</i>
05.03.	www.katholisch.at	Bildungsmesse BeSt ³	https://www.katholisch.at/aktuelles/147421/wien-viele-kirchliche-aussteller-bei-bildungsmesse-best
05.03.	Katholische Presseagentur Österreich	Bildungsmesse BeSt ³	https://www.kathpress.at/goto/meldung/2353403/wien-viele-kirchliche-aussteller-bei-bildungsmesse-best <i>siehe Seite 6</i>
11.04.	APA OTS	Erhöhung der Fördermittel für internationale Freiwilligeneinsätze	https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240411_OTS0037/weltwegweiser-begruesst-erhoehung-der-foerdermittel-fuer-internationale-freiwilligeneinsaetze
11.04.	www.jugendeinewelt.at	Erhöhung der Fördermittel für internationale Freiwilligeneinsätze	https://www.jugendeinewelt.at/news-presse/presse/2024/weltwegweiser-begruesst-mittel-erhoehung-fuer-freiwillige/
06.06.	www.ordensgemeinschaften.at	Podiumsdiskussion: (K)Ein Menschenrecht auf Schnitzel	https://www.ordensgemeinschaften.at/8563/podiumsdiskussion-kein-menschenrecht-auf-schnitzel
28.06.	APA OTS	Kinderschutz bei Freiwilligeneinsätzen	https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20240628_OTS0008/kinderschutz-bei-freiwilligeneinsaetzen-und-auf-reisen-herausforderungen-und-hilfreiche-tipps
28.06.	www.stmk.mycity24.at	Kinderschutz bei Freiwilligeneinsätzen	http://stmk.mycity24.at/2024/06/kinderschutz-bei-freiwilligeneinsaetzen-und-auf-reisen-herausforderungen-und-hilfreiche-tipps/
Juli 2024	Südwind Magazin	Inserat	<i>siehe Seite 9</i>
11.07.	www.behindertenarbeit.at	Infoabend: Auslandseinsatz ohne Barrieren	https://www.behindertenarbeit.at/143904/infoveranstaltung-infoabend-auslandseinsatz-ohne-barrieren/
09.10.	APA OTS	WeltWegWeiser: Forderungen an die Politik	https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20241009_OTS0038/weltwegweiser-forderungen-an-die-politik
10.10.	www.bizeps.or.at	WeltWegWeiser fordert: Freiwilligenarbeit für alle zugänglich machen	https://www.bizeps.or.at/weltwegweiser-fordert-freiwilligenarbeit-fuer-alle-zugaenglich-machen/

Social Media

Auswahl vom Weltwegweiser Instagram-Kanal



Checkliste für deine WeltWegWeiser-Förderung



Social Media

Auswahl vom Weltwegweiser Facebook-Kanal



Weltwegweiser
8. November 2024 · 🌐

Du brauchst gerade dringend positive Nachrichten? Dann ist das Buch "Gute Nachrichten aus aller Welt" das Richtige für dich. Die Autor:innen haben tolle Geschichten und Fakten gesammelt - vor allem aus Ländern, über die oft negativ in den Medien berichtet wird. Das Motto: "Über jedes Land gibt es Gutes zu berichten, überall auf der Welt leisten Menschen Großartiges" (Beschreibung) Obwohl das Buch vor allem für Kinder gedacht ist, können auch Erwachsene einiges daraus lernen. Buchempfehlung von uns: Zum selbst lesen, Kindern vorlesen oder verschenken! 📖🌍

Buchtipps

Wusstest du, dass Ruanda weltweit die meisten Frauen im Parlament hat, die ältesten Ölgemälde der Erde in Afghanistan gemalt wurden und das Farbfernsehen in Mexiko erfunden wurde?

Buchbeschreibung

Weltwegweiser
4. Oktober 2024 · 🌐

Komm bei den WeltWegWeiser Messeständen vorbei, hol dir deine Infos und frag unsere Messestandbetreuer:innen über ihre eigenen Freiwilligeneinsätze aus! 🌍💡
Wir sind auf vier Bildungsmessen in Wien, Graz und Innsbruck vertreten. Du hast keine Zeit oder wir kommen nicht in deine Nähe? Dann mach dir gleich ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch aus. Das kann online, telefonisch oder persönlich in Wien stattfinden. Schreib uns ein E-Mail an info@weltwegweiser.at und vereinbare deinen Termin. 📧

Wo du uns diesen Herbst treffen kannst

10. - 12. Oktober S-Bim Graz Messe Graz	19. - 20. Oktober Freiwilligenmesse Rathaus Wien
18. Oktober YOVO Wien Rathaus Wien	Komm vorbei, wir freuen uns auf dich!
	27. - 29. November BeSt Innsbruck Messe Innsbruck

Weltwegweiser
29. Oktober 2024 · 🌐

White Savorism und Antirassismus sind wichtige Themen rund um einen internationalen Freiwilligeneinsatz. 🌍 Daher möchten wir uns ausführlich und kritisch damit auseinandersetzen. Die Referent:innen des Verein Disrupt werden uns dabei begleiten und Input geben.
Wirst du einen Freiwilligeneinsatz machen und möchtest dich noch besser vorbereiten? Oder bist bereits von deinem Einsatz zurückgekehrt und überlegst, wie du in Österreich gegen Rassismus auftreten kannst? Dann melde dich gleich an: <https://www.weltwegweiser.at/.../kompetenztraining.../>
Das Kompetenztraining findet am 16.11.2024 von 10:00 - 17:00 im Kardinal-König Haus in Wien statt. Wir freuen uns auf dich! 📖

Kompetenztraining: Zivilcourage und Antirassismus 16.11.2024, Wien

Weltwegweiser
12. September 2024 · 🌐

Heute ist der Internationale Tag der Süd-Süd-Kooperation. Doch was ist das eigentlich? Swipe dich durch unseren Erklärpost! 📖

ERKLÄR MIR MAL

Was heißt eigentlich...?

Süd-Süd-Kooperation

Der Begriff Globaler Süden ist *nicht geografisch* gemeint. Er soll verschiedene Positionen in der Welt beschreiben. Ein Land des Globalen Südens ist ein *gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich benachteiligter* Staat. Die Zuordnung eines Landes zum Globalen Norden beschreibt hingegen eine privilegierte Position. Österreich ist beispielsweise ein Land des globalen Nordens, Uganda zählt zum Globalen Süden.

Quelle: weltwegweiser.at

Was bedeutet globaler Süden?

Süd-Süd-Kooperation bezeichnet *Entwicklungszusammenarbeit zwischen Ländern des Globalen Südens*. Das heißt: Länder des Globalen Südens arbeiten zusammen, um sich gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu lernen. Das Konzept ist in den 1950er Jahren entstanden. Viele Länder in Asien und Afrika wollten sich vom *Einfluss der ehemaligen Kolonialmächte befreien* und eine Grundlage für Stabilität und Wohlstand schaffen. Seit den 1990er Jahren wird das Konzept immer populärer.

Quelle: 17news.de

Was ist Süd-Süd-Kooperation?

Wenn Freiwilligenarbeit zwar gut gemeint, aber das Gegenteil von gut ist



Bild: Verein Braveaurora

LINZ. Ein Linzer Verein kämpft seit 15 Jahren gegen das Geschäft mit illegalen Waisenhäusern in Ghana - die Bilanz kann sich sehen lassen.

Seit 15 Jahren kämpft der Linzer Verein Braveaurora im Norden Ghanas gegen illegale Waisenhäuser, in denen meist Freiwillige aus dem Westen arbeiten. Zum Jubiläum ist Mitgründerin Sarah Deckenbacher mit Unterstützern nach Ghana gereist, die OÖN haben noch vor ihrer Abreise mit ihr gesprochen.

OÖN: Seit 15 Jahren gibt es Braveaurora nun schon. Wie hat sich Ihre Arbeit in dieser Zeit entwickelt?

Sarah Deckenbacher: Wir haben damals als Studierende ganz klein begonnen und sind mittlerweile Partner für große Organisationen wie UNICEF oder World Vision. Wir haben an Bekanntheit und Professionalität gewonnen und können ganz anders helfen. Aktuell arbeiten 17 Menschen in Ghana für uns.

Und wie geht es dem Land?

Prinzipiell ist Ghana ein aufstrebendes, friedliebendes Land. In den letzten drei Jahren hat sich die Situation aber massiv verschlechtert, die Schere zwischen arm und reich wird immer größer. In der Hauptstadt Accra im Süden gibt es viele Ressourcen, im Norden, wo wir aktiv sind, aber nicht. Dort ist auch der Klimawandel viel stärker spürbar, es ist

extrem trocken. Das Schlimmste ist aber die Unterernährung von Kindern zwischen sechs Monaten und zwei Jahren. Wir mussten uns noch nie diesem Thema widmen, das ist neu.

Ihre Hauptaufgabe ist der Kampf gegen illegale Waisenhäuser. Was bedeutet das?

Das sind nicht registrierte Waisenhäuser, wo sogenannte Sozialwaisen untergebracht sind. Oft gibt es noch einen Elternteil, wie die Mutter, die ihre Kinder nicht mehr ernähren kann. Dann kommt jemand und verspricht, dass es dem Kind in einem Waisenhaus, in dem Freiwillige aus dem Westen arbeiten, besser geht.

Ist das schlecht?

Ja, weil diese Freiwilligen größtenteils keine Erfahrung haben. Das sind keine ausgebildeten Sozialarbeiter oder Pädagogen, sondern meist sehr junge Frauen, die nach der Matura etwas Gutes tun wollen. Aber oft ist gut gemeint eben das Gegenteil von gut. Es wäre besser, die Mütter und Familien zu stärken, damit die Kinder zu Hause bleiben können und nicht in eine Institution kommen, wo sich die Bezugspersonen, die über Agenturen vermittelt werden, alle drei Wochen ändern. Ein Auslandsaufenthalt ist gut für den Lebenslauf, weshalb für die Vermittlung viel Geld an Agenturen bezahlt wird, das besser in die Familien investiert wäre. Viele Freiwillige sind auch

enttäuscht, weil sie nicht mit offenen Armen empfangen werden.

Was macht die Zeit im Waisenhaus mit den Kindern?

Da der Familienverbund in Ghana sehr wichtig ist, ist es schlimm, wenn die Beziehung unterbrochen wird. Plötzlich schauen fremde Menschen auf dich, das ist in der Bindungstheorie ein ganz großer Bruch. Auch kulturelles Wissen geht verloren, wenn man großteils von westlichen Freiwilligen betreut wird.

Was können Sie gegen diese Waisenhäuser ausrichten?

Wir sind Partner des Familienministeriums. Wenn so ein Waisenhaus entdeckt wird, versuchen wir, die Kinder wieder in ihre erweiterten Familien rückzuführen. Das geht nicht von heute auf morgen, weil viel Vertrauen aufgebaut werden muss. Gleichzeitig müssen die Familien gestärkt werden. Insgesamt haben wir bisher 23 illegale Waisenhäuser geschlossen.

Wie kann man die Familien stärken?

Wir setzen bei den Müttern an, damit die Kinder in der Familie bleiben können. Wir versuchen, sie in unserem Ausbildungszentrum mit Fähigkeiten auszustatten, damit sie sich selbstständig machen und ihre Kinder ernähren können. Insgesamt haben wir bisher 1350 Menschen ausgebildet. Gerade haben viele Friseurinnen abgeschlossen. Unser zweites Einsatzfeld ist die Mangelernährung, die wir mit Aufklärung zum Beispiel über die Bedeutung von Muttermilch und verschmutztem Wasser, aber auch durch Verteilen von hochkalorischer Erdnusspaste lindern wollen.

Macht Freiwilligenarbeit dann überhaupt Sinn?

Freiwilligeneinsätze und Ehrenamt sind enorm wichtig, in Österreich wie in Ghana. Aber es muss sinnvoll und nachhaltig sein.

Wie kann man solche Projekte finden?

Zum Beispiel auf der Plattform "**Weltwegweiser**", die nachhaltige, sinnvolle Freiwilligeneinsätze vermittelt, wie auch für unseren Verein Braveaurora.

Was macht Ihr Verein anders?

Unsere Freiwilligen müssen mindestens sechs Monate vor Ort sein, außer sie machen ein Pflichtpraktikum und haben bereits eine Qualifikation, die gebraucht wird. Beispielweise haben wir jetzt gerade eine Sozialarbeiterin und eine Krankenschwester in Ghana. Auch IT-Kräfte sind gefragt. Sie werden intensiv vorbereitet, währenddessen begleitet und müssen natürlich nichts zahlen.

Und wenn man lieber spenden möchte?

Es gibt ein Spendengütesiegel und die Spendenabsetzbarkeit. Da wird genau geschaut, ob das Geld zweckgemäß eingesetzt wird. Das geht wirklich ins Detail, was sehr gut ist.

Mehr Informationen unter braveaurora.com

Christian Diabl

Wien: Viele kirchliche Aussteller bei Bildungsmesse BeSt³

Großevent in Wiener Stadthalle informiert auch über "Berufe mit Tiefgang", sinnstiftende Tätigkeiten sowie Verdienst- und Ausbildungsmöglichkeiten im religiösen Bereich

Wien, 05.03.2024 (KAP) Die Kirche gehört zu Österreichs größten Arbeitgebern - weshalb kirchliche und religiöse Einrichtungen zahlreiche Optionen bei der Wahl des Studiums, des Berufs oder auch einer ehrenamtlichen Tätigkeit bieten. Deutlich zeigt dies die Liste der Aussteller der Berufsinformationsmesse BeSt³, die diese Woche von Donnerstag bis Sonntag in der Wiener Stadthalle statt findet. Bei freiem Eintritt zwischen 9 und 18 Uhr (sonntags bis 17 Uhr) präsentieren sich 350 Anbieter und stehen für persönliche Beratung zur Verfügung. Viele von ihnen kommen aus dem kirchlichen Bereich und werben für "Berufe mit Tiefgang" und sinnstiftende Tätigkeiten.

So erfährt man etwa auf dem Messestand G35, wie man Pastoralassistentin, Jugendleiter, Ordensmann oder -frau, Priester, Diakon, Religionslehrer oder auch Kirchenmusiker wird, welche Freiwilligendienste es gibt und was die Kirche grundsätzlich an Berufs-, Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten bietet. Die gemeinsame Kuche der Ordensgemeinschaften

mit dem Canisiuswerk und dem (auf Lerneinsätze spezialisierten) Netzwerk "außerordentlich" verspricht einen "Mehrwert", nämlich: "Orientierungshilfen und konkrete Berufsangebote für Menschen jeglichen Alters, die auf der Suche nach Sinn und Berufung sind", sagte im Vorfeld Canisiuswerk-Leiterin Elisabeth Grabner. Ein Besuch am Stand ermutige und unterstütze darin, den "ganz persönlichen Weg zu finden".

Die Beratung erfolgt durch Ordensleute, Vertreter aus der Berufungspastoral der Erzdiözese Wien, des Wiener Priesterseminars und Mitarbeitende des Canisiuswerks. Sie würden von den besuchenden Schülerinnen und Schülern oftmals auch gefragt um die eigenen Motive, in der Kirche zu arbeiten, berichtete Grabner. Viele assoziierten Kirche vor allem mit ehrenamtlichem Engagement - und erfuhren dann auf der BeSt³, wie viele hauptamtliche Möglichkeiten es weiters auch gibt. Angefragt werde sie auf der BeSt³ oft um Unterstützung bei der Entscheidungsfindung sowie um Berufe, in denen man eigene Talente und Stärken einbringen und weiterentwickeln kann. (Infos: www.canisius.at, www.ordensgemeinschaften.at, www.ausserordentlich.at)

Hochschulen und Unis

Wer seine Zukunft als Pflichtschullehrerin oder -lehrer sieht, ist beim Stand Nummer 42 der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule (KPH) Wien/Krems richtig. An zwei Ausbildungsstandorten - in Wien-

Strebersdorf sowie Krems-Mitterau - werden die Grundlagen für das Lehramt Primarstufe als Bachelor (8 Semester) oder Master (2 Semester), das Lehramt Masterstudium Religion und Inklusive Pädagogik (3 Semester) sowie Elementarbildung mit den Schwerpunkten "Inklusion und Leadership" (6 Semester) sowie facheinschlägige Erweiterungsstudien (4 Semestern) vermittelt. Infotage an den beiden Standorten finden auch nach der BeSt³ zwischen 12. und 14. März statt.

Fragen über das Theologiestudium werden an den Ständen der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien geklärt. Die älteste deutschsprachige Theologische Fakultät versteht sich als ein wissenschaftlicher Forschungs- und Studienort im Dialog mit anderen Wissenschaften, der Gesellschaft und der Kirche. Den derzeit rund 1.000 Studierenden aus 30 Ländern werden auf sieben Instituten und 15 Fachbereichen zwölf Studienrichtungen aus Theologie und Religionswissenschaft als Bachelor-, Master-, Diplom-, Doktors- und PhD-Studien geboten. Die Fachbereichsbibliothek mit 420.000 Bänden gehört zu den größten ihrer Art in Mitteleuropa. (Infos: <https://ktf.univie.ac.at>)

Die Evangelisch-theologische Fakultät der Universität Wien informiert auf der BeSt³ (Stand 18) über Studieninhalte und Studienberatung und informiert über Berufschancen. Das Studienangebot an der Fakultät umfasst das Bachelor-, Master- bzw. Doktorsstudium der Theologie. (Infos: <https://etf.univie.ac.at>).

Geteilt wird der Messestand mit dem Institut für Islamisch-Theologische Studien der Universität Wien, am dem man außerdem auch Alevitisch-Theologische Studien und Islamische Religionspädagogik studieren kann, jeweils in einem eigenen Studiengang. "Die Studiengänge sind zwar bekenntnisorientiert angelegt, legen aber zugleich großen Wert auf einen interdisziplinären, kritisch-reflektierten und

wissenschaftlich fundierten Zugang zu den theologischen Traditionen - mit dem Ziel, diese aus dem aktuellen Kontext heraus in Europa weiterzudenken und weiterzuentwickeln", heißt es in der Kurzbeschreibung. (Infos: <https://iits.univie.ac.at>)

Auf Koje Nr. 48 informiert die Katholische Privat-Universität (KU) Linz über ihre Studiengänge in den Fachbereichen Theologie, Philosophie und Kunstwissenschaft. Die seit 2000 staatlich anerkannte Privatuniversität, bei der die reguläre Studiengebühr ebenfalls nur 363 Euro pro Semester kostet, punktet laut eigenen Angaben mit persönlicher Atmosphäre, hervorragendem Betreuungsverhältnis und internationalen Erfahrungen während des Studiums auf Partneruniversitäten im Rahmen des Programms "KU International". (Infos: www.ku-linz.at)

Schule und Jugendprojekte der Caritas

Die Caritas-Schulen der Erzdiözese Wien sind im Bezirk Favoriten, in Wien-Alsergrund (künftig Donaustadt) und in Wiener Neustadt mit insgesamt neun unterschiedlichen Schulformen aus den Bereichen Soziales, Gesundheit bzw. Sozialwirtschaft zu finden, sowie bei der BeSt³ auf Stand G35. Zielgruppe sind Menschen, die sich sozial engagieren wollen, wobei gilt: "Es ist nie zu spät, mit einem sozialen Beruf zu starten." (Infos: www.caritas-wien.at/ausbildung)

Als Anlaufstelle für "junge Menschen, die sich mit sozialen Themen auseinandersetzen, sich sozial engagieren oder die Caritas und ihre vielfältigen Aufgaben kennenlernen wollen", präsentiert sich die "youngCaritas Wien" auf dem Messestand 29. Die Beratung auf der BeSt³ wendet sich besonders an Pädagogen, Gruppenleiter und sonstige Bezugspersonen von jungen Menschen, die sich in Projekten, Aktionen oder Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einsetzen oder für eine solidarische Gesellschaft eintreten wollen. Möglich-

keiten freiwilliger Praktika, berufs- oder sozialpraktischer Tage sowie von Gruppen- und Klassenaktionen werden dabei aufgezeigt. (Infos: <http://wien.youngcaritas.at>)

Freiwillige Einsätze

Auch Interessierte an einem Freiwilligeneinsatz im Ausland kommen auf der BeSt³ voll auf ihre Kosten. Neben dem bereits erwähnten Netzwerk "außerordentlich" (G35) informiert dazu auf Stand G28 "VOLONTARIAT bewegt". Der Non-Profit-Verein vermittelt Freiwillige im Alter von 18 bis 35 Jahren für Einsätze mit Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Osteuropa in Don-Bosco-Einrichtungen und liefert auch die eingehende Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung dafür. Voraussetzungen sind u.a. Fremdsprachenkenntnisse und Vorerfahrungen in der Betreuung von Kind- und Jugendgruppen. Der Einsatz ist auch als Zivilersatzdienst anrechenbar. (Infos: www.volontariat.at)

Ähnlich informiert ein paar Stände weiter auf G32 "WeltWegWeiser" ebenfalls über internationale Freiwilligeneinsätze. Die vom Hilfswerk "Jugend Eine

Welt" getragene, von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit finanzierte Servicestelle bietet eine persönliche Erstberatung über Einsätzen im Bereich Soziales, Entwicklung und Menschenrechte. Es sei wichtig, aus der Fülle "unseriöser Angebote des Volontariatstourismus" qualitativ hochwertige Einsätze zu unterscheiden, so die Servicestelle, die 16 österreichische Entsendeorganisationen besonders empfiehlt. Auch die Kosten und Fördermöglichkeiten werden dabei aufgezeigt. (Infos: www.weltwegweiser.at)

Größte Bildungsmesse Österreichs

Die Wiener BeSt³ ist Österreichs größte Bildungsmesse. An die 40.000 Schülerinnen und Schüler - viele davon unmittelbar vor der Matura -, jedoch auch viele Studierende und sonstige an Weiterbildung Interessierte kamen jeweils in den vergangenen Jahren, um bei der jährlichen Informationsbörse Antworten auf allgemeine und spezielle Fragen zu Beruf, Studium und Weiterbildung zu suchen. (Infos mit Überblick über alle Aussteller: www.bestinfo.at)

Datum: Juli 2024
Medium: Südwind Magazin

